

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Wolff,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Nöltner,
geehrte Stadträtinnen und Räte,
geehrte Damen und Herren,

es wurde bereits viel über diesen sehr angespannten Haushalt von meinen Vorrednern gesagt. Gründe hierfür sind.

Das Defizit im Ergebnishaushalt
Die im vergangenen Jahr sehr gute Abarbeitungsquote
kommende große Projekte

Das Defizit im Ergebnishaushalt ist mit höheren Personalkosten verbunden. Die Verwaltung der Stadt muss neue Verwaltungsaufgaben und Dienstleistungen für die Brettener Bürger zur Verfügung stellen. Dies bindet zusätzlich Personal und Kapital.

Es wurden seit einigen Jahren keine Anhebungen der Hebesätze für Grundsteuer A und B und der Gewerbesteuer vorgenommen. Das muss nun der Fall sein, doch seien Sie sich gewiss, dass wir dies in einem vertretbaren Maße realisieren und mit den neuen Hebesätzen in vergleichbaren Gemeinden im Mittelfeld liegen.

Ein großes Projekt in den kommenden Jahren wird der Neu- bzw. Umbau der Abwasserkläranlage sein. Diese muss an neue Vorgaben angepasst werden, so etwa einem besseren Umweltschutz, neue Reinigungsverfahren der technischen Anlagen. So muss im gleichen Zuge auch die Kapazität an die gewachsene Bevölkerung angepasst werden, dass Sie auch den Abwassermenge der Zukunft gewachsen ist. Hier werden wir nicht umher kommen eine Erhöhung der Abwassergebühren von 10 Cent vorzunehmen. Wir stimmen dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung zu.

Eine Entlastung des Haushaltes haben wir den Ortsverwaltungen zu verdanken, die auf ein Viertel Ihrer Sonderhaushaltsmittel verzichten. Das darf nur die Ausnahme sein und verdient unser Dank.

So viel allgemein rund um den Haushalt, ich will nun einmal einige Punkte und Vorhaben hervorheben, die für uns erwähnungswert und wichtig sind.

Wir investieren dieses Jahr wieder viel Geld in die Bildung. Mit dem Ziel die Wertigkeit der Bildung in Bretten zu erhöhen. Im kommenden Jahr werden rund 10 Millionen € über das Amt 40 Bildung und Kultur in die Schulen, Kitas und Vereine investiert. Das beinhaltet nicht die 6,7 Millionen € an Investitionen in bauliche Maßnahmen an Schulen und Kitas, wobei davon 4,5 Millionen dieses Jahr in die General Sanierung des MGBs fließen.

Sämtliche Bildungseinrichtungen der Stadt Bretten sollten für alle Kinder kostenfrei sein, das ist das Ziel der SPD. Wenn man sich das mal herunter rechnet, sind das etwa Erhaltungsinvestitionen, Renovierungen und Instandsetzungen von Bildungsausstattung pro Kind und Heranwachsender in Höhe von 3.371€.

Wir rechnen hier Kitas und Schulen gemeinsam, das hat den Hintergrund, dass wir Kitas als Bildungseinrichtungen sehen. So muss die Landesregierung endlich die Auffassung der Gesellschaft teilen, dass Kitas, Kindergarten und früh kindliche Bildung zu den Bildungseinrichtungen zählen und kostenfrei der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden müssen.

Dieses Jahr wird wieder viel für die Sicherheit der Brettenerinnen und Brettener getan, etwa 1 Million Euro wird in weitere Hochwasserschutzmaßnahmen sinnvoll investiert und rund 150 tausend Euro in unsere Feuerwehr für neues Gerät. Perspektivisch wird die Feuerwehr in Bretten in den kommenden Jahren deutlich stärker berücksichtigt, das ist uns ein sehr großes Anliegen. Für die Feuerwehrhäuser in Gölshausen, Büchig und Ruit stehen Neubauten an, der Standort und das Feuerwehrhaus in der Kernstadt müssen grundsätzlich geprüft werden.

Manche Maßnahme scheint zunächst klein im Vergleich mit einem so großen Haushalt der Stadt Bretten. Wir als SPD möchten die Aufzugsanlage am Alten Rathaus hervorheben. In diesem Jahr werden Abschlussarbeiten in Höhe von 30 tausend Euro erfolgen und somit sind mit Inbetriebnahme des Aufzuges 255 tausend Euro für die Barrierefreiheit und die Teilhabe Aller, an Veranstaltungen in Bretten sinnvollst investiert.

Der Krieg in der Ukraine wird uns vor große Herausforderungen stellen, Flüchtlingszuwanderung und die Bereitstellung der Infrastruktur wird uns zusätzlich belasten. Die Ausmaße können wir aktuell nicht erahnen.

Bedanken möchten wir uns bei allen Brettenerinnen und Brettener die pflichtbewusst mit der Coronakrise umgegangen sind. Ebenfalls bedanken wir uns bei Herr Enz und seiner Mannschaft für die hervorragenden Arbeit und für seine neuen Herausforderungen in Wirnsheim wünschen wir alles Gute. Bei allen ehrenamtlichen Tätigen in Vereinen und Institutionen bedanken wir uns für Ihr Engagement.

Wir bedanken uns bei Ihnen Herrn Oberbürgermeister Martin Wolf, bei unserem Bürgermeister Michael Nöltner und bei der Verwaltung, den Rätinnen und Räten für die angeregten Diskussionen und konstruktive Unterstützung.

Zustimmung zur Verabschiedung des Haushaltes von Seiten der SPD.